

## Tätigkeitsbericht des Personalrates 13.04. 2010

für den Zeitraum vom 4. Februar 2009  
bis zum heutigen Datum

In diesem Tätigkeitsbericht darf ich ihnen kurz Einblick in die routinemäßige Arbeit des Personalrates geben.

Dazu gehören:

- wöchentliche Sitzungen,  
hiervon fanden bis heute  
56 Personalratssitzungen und  
1 Arbeitstagung statt.
- weiterhin fanden 4 Vierteljahresgespräche  
mit dem  
kaufmännischen Direktor, Herrn Ulrich Kerle  
und dem  
Leiter des Dezernates I, Herrn Roland Baier  
statt.
- hinzu kamen 18 Jour- fixe- Gespräche,  
in denen gesondert aktuelle  
Personalmaßnahmen, Anregungen  
und Vorschläge mit dem kaufmännischen  
Direktor und dem Leiter des Dezernates I,  
sowie Personalratsmitgliedern besprochen  
wurden.

- im Besonderen fanden zusätzlich 3 Personalteilversammlungen statt in den Bereichen: Technik, Hauswirtschaftlicher Dienst, sowie Pflege, in denen jeweils auf die spezifische Problematik eingegangen wurde.

Für die besondere Problematik im Bereich des Hauswirtschaftlichen Dienstes, wurde zusätzlich dauerhaft – 1 x wöchentlich – an einem Donnerstag, ein eigenes Jour- fixe- Gespräch eingeführt, um den Bedürfnissen des Personals gerecht zu werden.

Ebenso wurde mit der Betriebsärztlichen Dienststelle, regelmäßig ein Jour-fixe-Gespräch vereinbart, in denen insbesondere die Interessen der Schwerbehinderten und Mitarbeiter – mit Anspruch auf leidensgerechte Arbeitsplätze – zum Inhalt hatten.

Bis zum heutigen Tag haben 5 dieser Jour- fixe- Gespräche stattgefunden.

Hervor zu heben im Tätigkeitsbericht ist außerdem die Neuwahl des Personalrates, die am 22. / 23. April 2009 stattfand, sowie die Neuwahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung, die am 14. + 15. Mai 2009 stattfand.

Im Rahmen der Mitbestimmung, gem. §§ 78 + 80 des Saarländischen Personalvertretungsgesetzes, war der Personalrat beteiligt bei Anträgen auf:

- Übernahmen  
ins Besondere der unserer eigenen Auszubildenden
  - befristeten und unbefristeten Einstellungen
  - befristeten Weiterbeschäftigungen
  - Umsetzungen
  - Eingruppierungen und Umgruppierungen, sowie Höhergruppierungen
  - Arbeitszeitänderungen, Arbeitszeitregelungen
  - Bestellung von Sicherheits- und Strahlenbeauftragten
  - Entsendebeschlüsse für Fort- und Weiterbildungen
- aber auch bei:
- Abmahnungen
  - ordentlichen + außerordentlichen Kündigungen, in denen der Personalrat größtenteils Bedenken und damit sein Veto eingelegt hatte.

Hauptbeschäftigungsfelder des Personalrates und Schwerpunkt seiner Tätigkeit sind weiterhin die

- Re-Organisation des Hauswirtschaftlichen Dienstes
- Re-Organisation der Pflege
- Gegenmaßnahmen zur Ausgliederung von Dienststellen, aktuell hier: die Hausmeistertätigkeiten für die Personalwohnheime und unsere Abteilung Druckerei im Bereich Dezernat I

Hervor zu heben ist zur jetzigen Zeit, die Delegation ärztlicher Tätigkeiten an das Pflegepersonal, zu dem ein Beschluss des Vorstandes existiert.

Da aber nach Auffassung des Personalrates diese Übertragung der Tätigkeit mitbestimmungspflichtig ist und ein Mitbestimmungsverfahren nicht eingeleitet wurde, hat der Personalrat im Umkehrschluss, dass Beschlussverfahren nach § 113 SPersVG, vor dem Verwaltungsgericht in Saarlouis beantragt.

Es darf mit Spannung auf den Ausgang dieser Entscheidung gewartet werden.

Positiv ist zu erwähnen, dass seit Ende des letzten Jahres, die Verhandlungen über die Einführung eines Arbeitszeitkontos für die Beschäftigten des Universitätsklinikums angelaufen sind und bereits 3 Verhandlungssitzungen zu diesem Thema stattgefunden haben.

Schwierig gestaltet sich hierbei, eine als Grundlage erforderliche Dienstzeitenplanung – die nach Auffassung des Personalrates – unter den derzeitigen gegebenen Regelungen des Dienstplan-Programms:

„Sieda-Plan“ unbefriedigend umzusetzen ist.

Wir werden uns aber auch hier, in den weiteren Verhandlungen für die Interessen der Beschäftigten durchsetzen.

Weiterhin arbeitet der Personalrat, im Rahmen seiner Beteiligung, mit an

- Stellenausschreibungen
- Vorstellungsgespräch
- Auswahlverfahren, sowie bei den
- Prüfungen der Auszubildenden.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass der Tätigkeitsbericht des Personalrates, von allen Beschäftigten im Personalratsbüro eingesehen werden kann.

Hier und jetzt gebe ich gerne Auskunft, zu Fragen und Diskussionen, die sich aus dem Tätigkeitsbericht ergeben.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit und wünsche der weiteren Personalversammlung einen positiven Verlauf.

Vielen Dank!